



Merkblatt

Diplome in Angewandter Linguistik (Zürich)

Nachträglicher Erwerb des FH-Titels (nachträglicher Titelerwerb, NTE)

Angewandte Linguistik

Die

- Dolmetscherschule DOZ Zürich resp. die
- Zürcher Hochschule Winterthur ZHW (Departement Angewandte Linguistik und Kulturwissenschaften, Studiengänge Übersetzen und Dolmetschen)

hat am 2. Juli 2003 den Fachhochschulstatus erworben (siehe SBFI-Liste unter <http://www.gsk-titel.ch> (Angewandte Linguistik / Formulare), ohne dass vorgängig eine EDK-Anerkennung als höhere Fachschule erfolgte. Wenn Sie über ein Diplom (zwischen 1981 und 2003) dieser Schulen verfügen, ergeben sich für den nachträglichen Titelerwerb aufgrund des Entscheids des EDK-Vorstands vom 11. Oktober 2004 folgende Bedingungen:

- Sie können eine mindestens **5-jährige anerkannte Berufspraxis (60 Monate à 100 %)** oder einen erfolgreich abgeschlossenen **Nachdiplomkurs** nachweisen.

Der Nachdiplomkurs muss mindestens auf **Stufe höhere Fachschule** sowie **im betreffenden Fachgebiet** absolviert worden sein und den verabschiedeten Richtlinien für Nachdiplomkurse an höheren Fachschulen der EDK-Anerkennungskommission entsprechen. Insbesondere muss der Nachdiplomkurs einen Umfang von mindestens **150 Lektionen** nachweisen.

Bitte beachten Sie: Die Berufspraxis und der Nachdiplomkurs sind für den nachträglichen Titelerwerb nur gültig, wenn sie **nach dem 1. August 1999*** absolviert wurden.

(* Inkrafttreten des Reglements über die Anerkennung kantonaler Fachhochschuldiplome)

Rechtliche Grundlagen

- [Verordnung des WBF über den nachträglichen Erwerb des Fachhochschultitels vom 4. Juli 2000 \(Stand am 1. Januar 2015\);](#)
- [Richtlinien für Nachdiplomkurse der EDK-Kommission für die Anerkennung kantonaler Fachhochschuldiplome vom 26. März 2002.](#)

Gesuchseingabe

Folgendes Formular muss im **Original** eingereicht werden: „[Gesuch nachträglicher Erwerb des Fachhochschultitels](#)“. Das Formular ausfüllen (PC, Schreibmaschine oder handschriftlich in Blockschrift). Datum und Unterschrift bitte nicht vergessen.

Folgende Dokumente müssen zwingend mit dem Formular eingereicht werden:

- Diplom im **Original oder in beglaubigter Kopie** (notariell oder durch eine Amtsstelle) sowie eine zusätzliche Kopie;
- Beleg(e) für fünfjährige Berufstätigkeit im **Original oder in beglaubigter Kopie** (notariell oder durch eine Amtsstelle) im einschlägigen Berufsfeld (Arbeitszeugnisse und/oder Arbeitsbestätigungen; siehe Auflagen zum Zeitpunkt). Selbstständige reichen ein Dossier ein, welches den Beweis über die berufliche Tätigkeit im geforderten Zeitraum erbringt (Auszug aus dem Handelsregister oder der Ausgleichskasse, Bestätigung seitens der Gemeindeverwaltung/Steuerverwaltung);

oder

- Beleg(e) für abgeschlossene(n) Nachdiplomkurs(e) **mindestens auf Stufe höhere Fachschule** sowie im betreffenden **Fachgebiet** (mindestens **150 Lektionen**) im **Original oder in beglaubigter Kopie** (notariell oder durch eine Amtsstelle);

sowie

- **Quittung oder Doppel** über die eingezahlte Bearbeitungsgebühr von Fr. 100.-- zugunsten SBFI, Einsteinstrasse 2, 3003 Bern, PC-Konto 30-510588-2, IBAN-Nummer CH11 0900 0000 3051 0588 2, Vermerk „nachträglicher Titelerwerb / GSK“. Falls die Zahlung der Bearbeitungsgebühr mit der Gesuchseingabe nicht erfolgt ist, kann auf das Gesuch nicht eingetreten werden.

Entscheid

Das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) entscheidet über die Vergabe des Fachhochschultitels. Der Entscheid wird der gesuchstellenden Person mittels Verfügung mitgeteilt. Die Verfügung ist das offizielle Dokument und berechtigt die gesuchstellende Person, den gesetzlich geschützten Fachhochschultitel zu führen.

Diplomurkunde

Die gesuchstellende Person kann zusätzlich mit dem Gesuch um den Erwerb des Fachhochschultitels eine entsprechende Diplomurkunde verlangen.

Diploma Supplement

Dieser Diplomzusatz (in englischer Sprache) wurde nach dem von der Europäischen Kommission, dem Europarat und UNESCO/CEPES entwickelten Modell erstellt. Mit dem Zusatz wird das Ziel verfolgt, ausreichend unabhängige Daten zu erfassen, um die internationale „Transparenz“ und die angemessene akademische und berufliche Anerkennung von Qualifikationen (Diplomen, Abschlüssen, Zeugnissen usw.) zu verbessern.

Gebühr

Die gesuchstellende Person hat nach Art. 13 Abs. 2 Bst. a der Verordnung über Kosten und Entschädigungen im Verwaltungsverfahren vom 10. September 1969 eine Bearbeitungsgebühr zu entrichten.

- | | |
|-----------------------------------------------|-------------|
| - Nachträglicher Titelerwerb, NTE / Verfügung | Fr. 100.-- |
| - Diploma Supplement | + Fr. 20.-- |
| - Diplomurkunde | + Fr. 75.-- |

Rechtsmittel

Gegen den Entscheid des Staatssekretariates kann die gesuchstellende Person innert 30 Tagen Beschwerde beim Bundesverwaltungsgericht, Postfach, 9023 St. Gallen, einreichen.

Bitte schicken Sie Ihr Gesuch an:

Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation SBF
Diplomanerkennung
NTE-FH
Einsteinstrasse 2
3003 Bern
E-Mail: nte-fh@sbfi.admin.ch

Postscheck-Konto: 30-510588-2 (Vermerk: nachträglicher Titelerwerb / GSK)
IBAN-Nummer: CH11 0900 0000 3051 0588 2

Januar 2015